



Die Idee ist die Mutter des guten Fotos

Fotografisches Können steht im Vordergrund bei Riess Fotodesign - und doch verlässt keine Aufnahme das Studio ohne Bearbeitung mit Adobe Photoshop

Servicegedanke im Mittelpunkt

Wolfgang Riess, Geschäftsführer und kreativer Kopf von Riess Fotodesign, ist das, was man als echten Autodidakten bezeichnen würde. Sein Weg in die Profi-Fotografie führte ihn nicht über eine „klassische“ Fotografausbildung. Am Anfang standen Interesse und Leidenschaft für die Materie, darauf folgte das Selbststudium. Um alles über die professionelle Fotografie zu erfahren, heuerte er bereits in jungen Jahren bei Werbefotografen als Assistent an. Später machte Wolfgang Riess sich selbständig und eröffnete 1986 sein erstes eigenes Studio in München. Mit zunehmenden Erfolg stieg auch der Platzbedarf, so dass er 1995 beschloss, ein größeres Studio in Garching bei München zu beziehen. Mittlerweile verfügt Riess Fotodesign über vier Studios mit Größen zwischen 30 und 475 Quadratmetern.

Das Team aus sieben Festangestellten wird projektbezogen um freie Mitarbeiter wie Assistenten, elektronische Bildverarbeiter und Stylisten ergänzt. Die Kundenkartei kann sich sehen lassen: Luxus-Küchenausstatter Neff, BMW-Group, Kawasaki und MAN sowie fast alle namhaften Werbeagenturen in Deutschland wie Jung von Matt, Start oder TBWA geben regelmäßig die Ablichtung von Spitzenprodukten bei Riess Fotodesign in Auftrag. Für die Akquise und Disposition bei Riess Fotodesign zeichnet Studioleiter Marc Weiss verantwortlich: „Service wird bei uns ganz groß geschrieben. Das reicht bei einigen Kunden so weit, dass wir die Produkte, die in Szene gesetzt werden sollen, auch selbständig beschaffen. Damit bieten wir unseren Klienten sozusagen ein ‚Rundum-Sorglos-Paket‘.“

Aufbruch zu digitalen Ufern

Obwohl Riess lange Zeit nicht von der Qualität der digitalen Fotografie überzeugt war, erfolgte die Bearbeitung der Bilder beziehungsweise eingescannten Dias bereits seit 1993 mit Adobe Photoshop, damals noch in der Version 2.1. „Im Vergleich zu früheren Zeiten, als die gesamte Retusche von Fotos per Hand erledigt werden musste, verzeichnen wir einen immensen Zeitgewinn. Auch die Produktionssicherheit ist insgesamt höher, da wir gerade in der Zusammenarbeit mit uns nicht bekannten Lithoanstalten Parameter wie die Farbtiefe nach unseren Vorstellungen fixieren können. Dadurch ist das Endergebnis für uns besser steuerbar“, erläutert Riess. Seit 2002 existiert bei Riess Fotodesign sogar eine zweiköpfige EBV-Abteilung (elektronische Bildverarbeitung), die ausschließlich für die digitale Nachbearbeitung und Vorbereitung von Bildern für die Litho zuständig ist.

Der Hardware-seitige Umstieg auf die digitale Fotografie wurde bei Riess Fotodesign von langer Hand geplant. „Die frühen Geräte brachten völlig unbrauchbare Ergebnisse. Nach einjähriger Evaluationsphase haben wir uns 2000 für das digitale Rückteil von Sinar entschieden. Durch den vierfachen Speicherchipversatz ist damit eine theoretische Auflösung von 88 Millionen Pixeln möglich. Mit dieser Technologie hat die Digitalfotografie letztlich aufgeschlossen zu analogen High-End-Systemen“, erklärt Riess. Damit verfügt Riess Fotodesign über einen vollständig digitalen Workflow, der den hohen Ansprüchen der Kunden an den Premium-Fotografen Rechnung trägt. Analoge Fotografien entstehen bei Riess nur noch auf Kundenwunsch, dann aber im Großbildformat (8x10 inch).

RIESS FOTODESIGN

- Spezialisiert auf hochwertige Werbefotografie
- Mitarbeiter: 7 feste plus freie
- Sitz: Garching bei München
- Gründungsjahr: 1984
- www.riess-fotodesign.de

BRANCHE

Werbefotografie

LÖSUNG

- Digitaler Workflow mit Sinar Fachkameras, PowerMac G5 und Adobe Photoshop CS

EINGESETZTE PRODUKTE

- Adobe Photoshop® CS

Berlin über Kopf

Spektakuläres Ergebnis einer aufwändigen Produktion: Der Motorradfahrer braust über die Friedrichstraße und genießt dabei eine ganz andere Aussicht als der normale Hauptstadt-Besucher.



„Photoshop ist aus unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken. Am Anfang eines perfekten Fotos steht zweifellos die Idee und die handwerklich professionelle Umsetzung mit der Kamera. Mit der Software aber können wir aus tollen Aufnahmen noch bessere machen.“

Wolfgang Riess,
Inhaber und Geschäftsführer von
Riess Fotodesign, Garching bei München

Nach der Aufnahme folgt das Feintuning

Im digitalen Workflow bei Riess Fotodesign erfolgt die Erfassung der digital aufgenommenen Bilder über die proprietäre Software des Kameraherstellers direkt in einen Power Mac G5. Das Programm wandelt sie in tiff-Dateien um und speichert sie zur weiteren Verarbeitung. Über den Server, der mehrere Terabyte Volumen fasst, greift die EBV-Abteilung auf die Daten zu. Das entscheidende Bindeglied zwischen Kameraoutput und Lithographie bildet die EBV mit ihrem Standardtool Adobe Photoshop. „Bei uns verlässt keine Aufnahme das Haus, ohne dass sie mit Photoshop bearbeitet worden wäre. Wir hatten damals bei der Einführung der EBV über den Erwerb eines Kodak Workstation Systems nachgedacht. Allerdings sind wir glücklich und zufrieden, dass wir uns für Photoshop entschieden haben“, erklärt Studioleiter Weiss. „Zum einen ist der Preis entscheidend, zum anderen die tollen Entwicklungsschritte, die Photoshop von Version zu Version macht.“ Die wichtigsten Einsatzgebiete von Photoshop sind die Feinjustierung der Farben in der Vorbereitung für die Litho und Datenkonsolidierung. Eher selten kommt die Software für Bildmontagen, bei denen Einzelaufnahmen zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden, zum Einsatz. Dies ist nur der Fall, wenn der fotografische Aufwand im Vergleich zur digitalen Erstellung zu groß wäre.

Photoshop macht's möglich

Eine der spektakulärsten Kampagnen, die bei Riess Fotodesign in der jüngeren Vergangenheit fotografiert wurde, war eine Reihe von Motiven für den Motorradhersteller Kawasaki. Der Erstkontakt mit der verantwortlichen Werbeagentur TBWA kam über einen Harley-Davidson-Händler zustande, dessen Motorräder Riess durch eine komplizierte Wanderbelichtung bemerkenswert in Szene setzte. Daraus entstand die Grundidee, die Stahlrosse selbst in den absoluten Mittelpunkt der Motive zu stellen. Dabei sollten sechs Modelle fotografiert werden, die an auf dem Kopf stehenden berühmten Plätzen und Gebäuden der Welt vorbeirasen – nur das Motorrad und sein Fahrer fahren richtig herum. So etwas ist natürlich nur im Rahmen einer Bildmontage zu verwirklichen. Also wurde die Umgebung separat fotografiert und die Maschine und sein Fahrer anschließend in das Bild eingesetzt. So einfach, wie es im ersten Moment klingt, war das Projekt jedoch nicht umzusetzen. Um die richtige Perspektive zu erreichen, musste das Motorrad im Studio entsprechend fotografiert werden, inklusive der Spiegelungen und Schatten. „Ohne Photoshop hätten wir das niemals umsetzen können. Wir haben unzählige Perspektiven und Belichtungsarten ausprobiert und diese Aufnahmen testweise in die Umgebung eingefügt. Die Spiegelung mussten wir separat fotografieren, dafür haben wir mit einem Minimodell und Handspiegel gearbeitet, um uns darüber klar zu werden, aus welchem Blickwinkel wir die Aufnahme machen müssen, damit alles zusammenpasst“, erklärt Riess den aufwändigen Prozess. Zudem mussten die Motive unter extremem Zeitdruck entstehen, da die Modelle teilweise nur 24 Stunden zur Verfügung standen. „Photoshop ist aus unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken. Am wichtigsten für ein perfektes Foto sind zweifellos die Idee und die handwerklich professionelle Umsetzung mit der Kamera. Mit der Software aber können wir aus tollen Aufnahmen noch bessere machen.“

Adobe Systems GmbH

Ohmstraße 1, D-85716 Unterschleißheim
www.adobe.de, www.adobe.at, www.adobe.ch

Adobe, das Adobe Logo, Photoshop sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

© 2005 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. 03/05

Bildnachweis: Riess Fotodesign

